



Bericht der Planungskommission zum Jahresbericht 2018, Vorlage Nr. 1188/19

1 Einleitung

Die Planungskommission (PlaKo) hat gemäss Geschäftsreglement für den Einwohnerrat Reinach § 14 u.a. den Auftrag, die vorgeschlagene Gewinnverwendung im Jahresbericht zu beurteilen. Des Weiteren behandelt sie gemäss § 15a als Sachkommission den Leistungsbereich "Finanzierung" sowie den Kapitaldienst, die Querschnittleistungen und die Politikkosten.

Der vorliegende Bericht wurde an drei Sitzungen erstellt und verabschiedet. Die PlaKo stellte dem Gemeinderat ihre Fragen anhand eines Fragekataloges zu. Die Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit aller PlaKo-Mitglieder beantwortet.

2 Der Jahresbericht 2018 im Allgemeinen

Die PlaKo bedankt sich beim Gemeinderat und der Verwaltung für diese erneut gute und aufwändige Vorlage. Grundsätzlich empfindet die PlaKo den Jahresbericht wie schon in den letzten Jahren als umfassend, aussagekräftig und informativ.

Die PlaKo ist mit der Planungsgenauigkeit generell zufrieden. Die überwiegende Mehrheit der Ergebnisse der durch die Gemeinde beeinflussbaren Leistungsbereiche schliesst in einem positiven Bereich ab. Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für die Ausgabendisziplin. Die Fiskaleinnahmen schliessen erfreulicherweise insgesamt leicht höher als budgetiert ab.

3 Finanzielle Situation

Die PlaKo stellt fest, dass die Erfolgsrechnung 2018 einen Gewinn von CHF 825'975 ausweist, budgetiert wurde allerdings ein Gewinn von CHF 2,638 Mio.

Bei genauerer Betrachtung ist auffallend, dass ein weiteres Mal der Bereich Soziales am gewichtigsten negativ aus dem Rahmen fällt, indem hier die budgetierten Ausgaben um fast CHF 1Mio. überschritten werden.

Bei den Vollkosten ist eine Budgetunterschreitung von CHF 2.8 Mio. augenfällig. Diese Kosten sind, im Gegensatz zu den Kosten im Bereich Soziales, von der Gemeinde grösstenteils beeinfluss- bzw. steuerbar. Erfreulicherweise bewies die Verwaltung ein gutes Kostenmanagement.

Wir sind jedem Steuerzahlenden dankbar, wenn er zur Steuerertragssteigerung beiträgt. Dies war im 2018 bei den natürlichen Personen und selbständig Erwerbenden der Fall. Dieser Kategorie von Steuerzahlenden soll auch in Zukunft Sorge getragen werden. Ein Rückgang der Steuererträge von juristischen Personen musste aufgrund der konjunkturellen Lage ausgewiesen werden, was bedauerlich, aber nachvollziehbar ist.

Die PlaKo stellt in diesem Zusammenhang aber fest, dass seit geraumer Zeit alle grösseren Investitionen nicht mehr durch Steuereinnahmen gedeckt sind und somit Kredite dafür aufgenommen werden müssen. Das führt mit der Zeit zu einer gespannten Schuldenquote, deren Möglichkeit zur Abzahlung aus heutiger Sicht nicht erkennbar ist.



Leider konstatiert die PlaKo zudem, dass die Zahlung in den Finanzausgleich wieder etwas höher als budgetiert ausgefallen ist. Wir danken hier nochmals und wiederholt dem Gemeinderat sowie dem Einwohnerrat für ihre beständige Gegenwehr gegen einen unfairen Finanzausgleich und sind überzeugt, dass dies Früchte tragen wird.

Als befriedigend empfindet die PlaKo die Realisierungsquote bei den Investitionen von 76% (Vorjahr 45%).

Die PlaKo nimmt einen Zuwachs der langfristigen Verbindlichkeiten von CHF 45 Mio. auf CHF 51 Mio. zur Kenntnis. Demgegenüber stehen doch noch Aktiven (Finanz- und Verwaltungsvermögen) von rund CHF 161 Mio.

Die PlaKo weist ein weiteres Mal eindringlich darauf hin, dass zukünftig noch mehr und intensiver darauf geachtet werden muss, massvoller und vorausschauender mit den Gemeindefinanzen umzugehen. Gerade im Hinblick auf die der Gemeinde bevorstehenden Schulhausfinanzierungen, um nur ein Grossprojekt zu nennen, ist auch der Einwohnerrat absolut in der Pflicht, zukünftige Ausgaben, Investitionen, Einmalausgaben, wie auch Unterhaltskosten, genauestens nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit zu priorisieren und zu gewichten. Die beiden Begriffe von «nice to have» und «must have» sollten zukünftig in allen Vorlagen und Projekten eine vorrangige Rolle spielen.

4 LB 91: Finanzierung

Die PlaKo nimmt zur Kenntnis, dass die Gewerbeliegenschaft Kägenhof 5 im Zusammenhang mit dem Ausbau des Business Parcs für CHF 1.230 Mio. käuflich erworben wurde. Die Höhe des Kaufpreises liegt in der Finanzkompetenz des Gemeinderates. Die PlaKo geht davon aus, dass diese Liegenschaft dem Business Parc weiterverkauft wird. Die PlaKo wird die Entwicklung des erweiterten Business Parcs mit grossem Interesse weiterverfolgen.

Zu diesem Leistungsbereich haben wir keine weiteren, noch nicht erwähnten Bemerkungen, ausser dass der Steuerveranlagungsstand mit rund 73% erneut unter dem Zielwert von 80% liegt.

5 Kapitaldienst, Querschnittleistungen und Politikkosten

Beim Kapitaldienst wirken sich die weiterhin historisch tiefen Zinsen auf die effektive Zinslast positiv aus. Die Kapitalkosten der Rechnung 2018 belaufen sich auf CHF 6,063 Mio. gegenüber CHF 6,584 Mio. budgetierten Kosten.

6 Gewinnverwendung

Gemäss HRM2 gibt es die Abschlussgestaltung im alten Sinne nicht mehr. Bei einem Ergebnisüberschuss schlägt neu der Gemeinderat dessen Verwendung vor.

Der PlaKo obliegt noch die Aufgabe, die vorgeschlagene/verbuchte Gewinnverwendung zu beurteilen und dem Einwohnerrat zu empfehlen, ob diese so erfolgen soll. Die PlaKo ist mit dem Gewinnverwendungsvorschlag einverstanden.



7 Anträge

Die PlaKo stellt keine eigenen Anträge.

Die vom Gemeinderat unterbreiteten Anträge kann die PlaKo zur Annahme empfehlen.

Planungskommission des Einwohnerrates Reinach BL

Reinach, 29. Mai 2019

Sven Leisi
Präsident Planungskommission

Mitglieder der Kommission

Sven Leisi, FDP (Präsident)
Urs Treier, SVP (Vizepräsident)
Olivier Baier, SVP
Thierry Bloch, FDP
Myrian Kobler, CVP
Esther Kourrich, SP
Ruedi Mäder, SP